

Merk- / Informationsblatt

Dellwarzen

Stand: November 2017



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Informationen zu Dellwarzen (*Molluscum contagiosum*)

Was sind Dellwarzen?

Dellwarzen (*Molluscum contagiosum*) sind halbkugelige stecknadelkopf- bis erbsengroße Erhebungen, in deren Mitte sich eine mit hochansteckenden Viren gefüllte Delle befindet, welche der Warze den Namen gab. Beim Ausdrücken wird eine teigige Masse freigesetzt, die hochinfektiös ist. Von Dellwarzen können alle Körperteile befallen werden, bevorzugt treten sie jedoch im Gesicht und im Anal- und Genitalbereich auf.

Wie werden Dellwarzen übertragen und wie kann man sich anstecken?

Bei dieser Warzenart handelt es sich um eine vor allem bei Kindern auftretende, harmlose Viruserkrankung der Haut. Die Übertragung des Virus erfolgt durch Kontaktinfektion oder Schmierinfektion - Sexualkontakt und Kleidungsstücke eingeschlossen. Die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung liegt zwischen zwei Wochen und mehreren Monaten. Personen mit Hauterkrankungen, welche die normale Barrierefunktion der Haut vermindern sowie Personen mit einer schwachen Immunabwehr können leichter erkranken.

Was sind die typischen Symptome?

Es entstehen einzelne glänzende Erhebungen mit zentraler Delle. Die Farbe kann sehr unterschiedlich sein, von normal hautfarben bis weiß oder sogar gelb. In der zentralen Delle befindet sich eine teigige bis krümelige Masse, welche Viren enthält. Die Anzahl der Warzen kann von einzelnen bis zu mehreren Dutzend variieren. Häufig sind neben dem Körper, das Genitale und das Gesicht (besonders die Augenlider) betroffen. Die Dauer der Erkrankung ist sehr unterschiedlich. So kann sie sowohl nur einige Wochen als auch Jahre andauern.

Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung in Gemeinschaftseinrichtungen:

Nach dem Schwimmen oder Baden fehlt häufig die schützende Talgschicht auf der Haut. Zur Vorbeugung gegen Warzen ist es deshalb zweckmäßig, in Schwimmbädern, Saunen und ähnlichen Einrichtungen Badeschuhe zu tragen. Handtücher und Ähnliches dürfen nicht gemeinschaftlich genutzt werden, um eine Übertragung über diesen Weg auszuschließen. Direkter Körperkontakt muss vermieden werden.

Erkrankten Personen wird ein Arztbesuch empfohlen. Dellwarzen neigen nach einigen Monaten bei guter Körperabwehr auch ohne Therapie zum Abheilen. Allerdings sind sie hoch ansteckend und sollten daher in jedem Fall behandelt werden, um neben der Fremdansteckung auch eine weitere Ausbreitung beim Betroffenen selbst zu vermeiden. Auf gründliche Körperhygiene ist zu achten. Dellwarzen an den Händen können zum Beispiel mit Pflaster abgedeckt werden. Meiden Sie Kratzen, Auf- oder Abreißen und „Herumspielen“ an den Warzen. Die Gefahr der Eigenansteckung ist sehr groß, dass sich an anderen Körperstellen weitere Warzen bilden.

Kontaktpersonen (z. B. Familienangehörige einer erkrankten Person) sollten bei direktem Kontakt die Hände gründlich waschen und gegebenenfalls desinfizieren. Benutzen Sie ein eigenes Handtuch, das andere nicht benutzen und wechseln Sie dieses häufig. Waschen Sie die Handtücher bei mindestens 60 °C.

Wie kann sich das Personal im Alltag schützen?

Eine Impfung gibt es nicht. Zur Vorbeugung eignet sich nur die strikte Einhaltung von Hygienemaßnahmen, wie zum Beispiel häufiges Händewaschen und Vermeidung von direktem Körperkontakt der infizierten Hautareale.

Das müssen Sie beachten:

Es besteht für Gemeinschaftseinrichtungen oder Erziehungsberechtigte keine Benachrichtigungspflicht.

Betroffene Kinder oder Mitarbeiter können die Gemeinschaftseinrichtung weiter besuchen.